



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Benno Zierer, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Gesellschaftliche Spaltung verhindern – Klimaschutz gemeinsam denken!**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt es ausdrücklich, wenn Kommunen Initiativen für nachhaltige Lebensweisen starten und diesbezüglich Anreize schaffen. Gleichzeitig appelliert der Landtag an die kommunale Selbstverwaltung, besonnen im Umgang mit neuen Initiativen zu sein, die eine gesellschaftliche Spaltung befördern und ein moralisches Zweiklassensystem schaffen können.

#### **Begründung:**

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dafür müssen alle Ebenen an einem Strang ziehen. Wenn Kommunen Initiativen für eine nachhaltige Lebensweise starten und Anreize schaffen, ist das zu begrüßen.

Ökologische Anreize dürfen jedoch nicht der moralischen Überhöhung dienen. Die Auf- und Abwertung der individuellen Lebensweise durch Social Scoring (z. B. „Grüne Hausnummer“) lehnt der Landtag deshalb ab.